

**Gymnasium am Löhrtor
Schulinterner Lehrplan Musik**

Musik

Stand: 15. März 2017

INHALT

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
1.1 Das Gymnasium am Löhrtor	3
1.2 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	3
1.3 Unterrichtsstruktur im Fach Musik	4
1.4 Streicherklassen	4
1.5 Außerunterrichtliche Angebote & Konzerte	5
1.6 Unterrichtende	5
1.7 Unterrichtsbedingungen	5
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung	5
2.1.1 Jahrgangsstufe 5	6
2.1.2 Jahrgangsstufe 6	9
2.1.3 Jahrgangsstufe 7	12
2.1.4. Jahrgangsstufe 9.....	15
2.1.5 Einführungsphase.....	17
2.1.6 Q-Phase	24
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	38
2.3 Leistungsbewertung	39

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.1 Das Gymnasium am Löhrtor

Das traditionsreiche Gymnasium Am Löhrtor ist eines von fünf Gymnasien der Stadt Siegen. Es liegt im Zentrum der Innenstadt und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Etwa 700 Schüler und Schülerinnen besuchen das Gymnasium. Schülerschaft und Elternschaft bringen sich aktiv ins Schulleben ein.

In der Sekundarstufe I wird das Gymnasium drei- bis vierzügig geführt, der Unterricht endet spätestens um 13.40 Uhr. In der Oberstufe dauert der Unterricht bis spätestens 15 Uhr, lediglich die Sportstunden der Sekundarstufe II werden im Anschluss daran gehalten. In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 30 Schüler und Schülerinnen neu aufgenommen, zumeist aus Realschulen. Alle Schüler und Schülerinnen dieser Jahrgangsstufe werden in Mathematik, Deutsch, Englisch und Sport in gleichbleibenden Gruppen unterrichtet; die „Seiteneinsteiger“ zusammen mit den „hauseigenen“ Schülern, die ebenfalls Förderbedarfe haben.

Unser Gymnasium ist Mitglied im Netzwerk „Schule der Zukunft“, betreibt ein intensives Engagement im Bereich der Individuellen Förderung und integriert Konzepte des Kooperativen Lernens in das methodische Konzept. Weitere Leitziele und Qualitätsstandards der schulischen Arbeit sind in unserem Schulprogramm zusammengetragen. Außerschulische Kooperationspartner sind u.a. das Apollo-Theater, das Museum für Gegenwartskunst, die Universität, die Sparkasse, die Freilichtbühne Freudenberg oder das Wirtschaftsunternehmen SiegeniaAubi.

1.2 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Gymnasiums Am Löhrtor* und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

1.3 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Stundentafel des Gymnasiums am Löhrtor, die sich an den Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I orientiert, sieht folgende Verteilung des Musikunterrichts vor:

Jahrgang	Anzahl Wochenstunden (1 Schulstunde = 60 Minuten)
Jahrgangsstufe 5	1 (+1 weitere für Teilnehmer der Streicherklassen)
Jahrgangsstufe 6	2
Jahrgangsstufe 7	1
Jahrgangsstufe 8	0
Jahrgangsstufe 9	2

In der Oberstufe kann Musik als Fach gewählt werden; es findet normalerweise im Umfang von 2,25 Wochenstunden statt. Zusätzlich besteht in der Q1 die Möglichkeit, statt des regulären Musikunterrichts den Vokalpraktischen Kurs zu besuchen.

1.4 Streicherklassen

Parallel zu unserem „normalen“ Musikunterricht haben wir auf den Beschluss einer Fachkonferenz hin in der Orientierungsstufe zwei Instrumentalklassen eingerichtet. Sie sind seit einigen Jahren integraler Bestandteil unseres gymnasialen Fachangebotes. Im Rahmen dieser Klassen bieten wir zuverlässigen Instrumentalunterricht in den Fächern Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass an. Der Unterricht wird in enger Kooperation mit der Fritz-Busch Musikschule Siegen von zwei ihrer Instrumentallehrer geleitet und von einem unserer eigenen Fachlehrer betreut und mit der Konsequenz von Raum- und Zeitblockungen sichergestellt.

Dieser Instrumentalunterricht ist fester Bestandteil unseres Fachunterrichtes.

Mit Hilfe dieses Angebotes wollen wir individuell die vorhandenen Talente der SchülerInnen fördern und ausbauen. Dabei kommt die bewährte *Paul-Rolland-Methode* zur Anwendung, deren Methodik Instrumentalunterricht in Gruppen bei gleichzeitiger Förderung persönlicher Fähigkeiten gewährleistet. Zur detaillierten Beschreibung der Inhalte und der Systematik verweisen wir auf die Ausführungen der Unterrichtenden.

Der handlungsorientierte Ansatz dieser Unterrichtsmethode betont eine ganzheitliche Begegnung mit der Musik und baut durch das gemeinsame Spiel die für die individuelle Reifung notwendige Team- und Sozialkompetenz aus. Denn bei dem Ziel der Realisierung einzelner Kompositionen werden in der musikalischen Praxis neben dem individuellen Können auch das gemeinsame und auf den jeweiligen Nachbarn eingehende Zusammenspiel nachdrücklich gefordert.

Die Streicherklassen werden aber auch ganz bewusst mit der künstlerischen und erzieherischen Perspektive angeboten, dass wir den Kindern die Möglichkeit zur ersten Orchester- und Konzerterfahrung eröffnen. Diese Bühnenerfahrung mit all den dafür notwendigen Vorbereitungen stärkt ihre zielorientierte Ausdauer und darüber hinaus ihr Selbstbewusstsein und ihre Ich-Stärke, da sie durch die öffentlichen Aufführungen auch ein Echo auf ihr individuelles Können erfahren.

Die notwendigen Instrumente werden den TeilnehmerInnen in den jeweiligen Schülergrößen gegen eine geringe Leihgebühr von der Schule gestellt.

1.5 Außerunterrichtliche Angebote & Konzerte

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, am Unterstufenchor (in Rahmen einer AG) bzw. Chor teilzunehmen. In Kooperation mit der Musikschule ist außerdem die Teilnahme am Unterstufen-, Mittelstufen- oder Jugend-Sinfonie-Orchester der Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen möglich. Je nach Kapazitäten und Bedarf gibt es außerdem die Möglichkeit, an projektbezogener Band- oder Ensemblearbeit teilzunehmen.

Alle Ensembles wirken bei der Gestaltung der regelmäßig stattfindenden Konzerte mit. Traditionell ist das Frühlingskonzert in Kooperation mit der Musikschule und das Sommerkonzert, das maßgeblich vom Vokalpraktischen Kurs vorbereitet wird. Alle 2 Jahre wird als Projekt für die Unterstufe ein Musical eingeübt, an dem weitere AGs (z. B. Tanz, Theater & Technik) und auch Projektgruppen (z. B. für die Gestaltung der Kostüme oder des Bühnenbildes) beteiligt sind.

1.6 Unterrichtende

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2016/2017) aus 3 Lehrerinnen mit der Fakultas Musik, unterstützt von einer weiteren Lehrkraft, die mit uns den Musikunterricht der Unterstufe bestreitet. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

1.7 Unterrichtsbedingungen

Für den Unterricht stehen zwei große Kursräume zur Verfügung – außerdem kann die Aula, in der der Streichklassenunterricht stattfindet, häufig mitgenutzt werden. Beide Räume haben ein Klavier bzw. einen Flügel, fest installierte Audioanlagen, Leinwand und Beamer. Einer der Räume verfügt über einen PC. In dem sich anschließenden Nebenraum befinden sich Keyboards, Orffsches Instrumentarium, Boomwhackers, Gitarren und Verstärker und diverse Percussionsinstrumente, die für Gestaltungsaufgaben von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden können.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die folgenden Dokumente geben eine Übersicht über die inhaltlichen Schwerpunkte sowie den zugeordneten Kompetenzerwartungen. Inhalte und Methoden werden genauer definiert, sowie weitere Aspekte zu Unterrichtsgestaltung, möglichen Projekten oder Kooperationen bzw. Quellen für Material genannt.

2.1 Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

UV: Musik und Emotion/Musik und Bewegung – Den Ausdruck von Musik untersuchen		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Sprache & Bildern ○ Musik in Verbindung mit Bewegung 	
Kompetenzerwartungen	Inhalte und Methoden	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse • beschreiben graphische Notationen  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge von Gefühlen und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit • Zusammenhänge von Bewegung und musikalischen Strukturen: Laufen, Schreiten, Kriechen • Zusammenhänge von Bild-Assoziationen zu Musik <ul style="list-style-type: none"> ➔ Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik, Tempo etc. Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Takt und Metrum; Taktarten • Notation von Noten- und Pausenwerten • eigene Rhythmen • dynamische Abstufungen • Artikulationsarten • Tempogestaltung • Dur-Moll-Tonalität Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen • Einfache Gestaltungsübungen 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Die Bahn kommt • Katz und Maus • Mit Tom und Jerry auf der Flucht • Grieg: Peer Gynt Suite Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Musizieren mit der ganzen Klasse • Mitspielsätze • Einbeziehung von Instrumentalspiel und Tanz Materialhinweise/Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 (Cornelsen) • Musik Edvard Griegs zu Ibsens Peer Gynt (Hildegard-Junker-Verlag) • Musik in der 5./6. Klasse (Bergedorfer Unterrichtsideen)

UV: Das Leben und die Musik Mozarts

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- biografische Prägungen

Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Höreindrücke
- beschreiben und untersuchen Musik im Hinblick auf ihren Ausdrucksgehalt
- analysieren Musik im Hinblick auf ihre instrumentale Besetzung
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in klanglichen Kontexten
- realisieren Klänge durch unterschiedliche Tonerzeugung
- bauen und spielen einfache Musikinstrumente
- setzen den eigenen Körper als Instrumentein



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik nach klanglichen Strukturmerkmalen
- erläutern wesentliche musikalische Wirkungen
- beurteilen Gestaltungsergebnisse

Inhalte und Methoden

Fachliche Inhalte

- Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Mozarts und heute (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis)
- Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen, Instrumente & Gesang
- Dur/Moll-Tonalität
- Formen: Rondo, Variation
- Aufbau einer Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Beschreibung musikalischer Strukturen
- Einfache Formanalysen
- Szenische Darstellung
- (Verarbeitung von Informationen über einen Komponisten, z. B. in Form eines Interviews, Präsentation etc.)
-

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- "Eine kleine Nachtmusik"
- ein Beispiel einer Mozart-Sinfonie
- Auszüge aus einer Oper/Singspiel (z. B. Zauberflöte)

Materialhinweise/Literatur

- Mozart für die Schule (Helbling-Verlag)
- Die Zauberflöte (Lugert-Verlag)

UV: Ich singe

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Lieder zu besonderen Anlässen
- Singen bei uns und anderswo

Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Höreindrücke und Notationen
- untersuchen melodische Formeln
- unterscheiden Sprachklänge und ordnen sie zu
- untersuchen inhaltliche Zusammenhänge
- deuten Lieder im Hinblick auf kulturelle Kontexte



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- verfassen Texte zu vorgegebenen Melodien
- ergänzen unvollständige Melodien formelgerecht
- musizieren Lieder kontextbezogen
- entwerfen Begleitpatterns und führen sie selbst aus
- planen Aufführungen und führen sie durch



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Gestaltungsergebnisse
- erläutern Ausführungsbedingungen
- beschreiben Zusammenhänge von Musizierformen und Wirkungen

Inhaltliche und Methoden

Fachliche Inhalte

- melodisch-rhythmische Muster in Verbindung mit Liedtexten
- Feiertage und Fest als Anlässe für gemeinsames Singen
- Melodien und Texte aus verschiedenen Ländern
- Stimmbildung & Liederarbeitung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Vorzeichen
- Tonleitern, Tonvorräte
- einfache Taktarten
- Liedformen: Einteilung in Refrains und Strophen; Sonderformen wie z. B. Kanons
- rhythmische Begleitpatterns und Bodypercussion in typischer Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notation in Gesangspraxis umsetzen
- angeleitetes Singen eines eigenen Liedes
- Grundlagen der Gehörbildung (Vor- und Nachsingen, Intonation und rhythmische Übungen)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- siehe Anhang: Leistungskonzept

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Abschieds-, Weihnachts- und Geburtstagslieder
- Aktuelle Hits aus den Charts

Weitere Aspekte

- Singen bei Festen anderer Kulturen
- Einbeziehung von Instrumentalspiel bzw. einfachen Begleitungen (Boomwhacker oder Percussion)
- Einbeziehung szenischer Darstellungsformen

Materialhinweise/Literatur

- Musik in der 5./6. Klasse (Bergedorfer Unterrichtsideen)
- eigene Liedersammlungen

2.1.2 Jahrgangsstufe 6

UV: Musik nach einem außermusikalischen Programm		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Bildern und Bewegung 	
Kompetenzerwartungen	Inhalte und Methoden	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse • unterscheiden grundlegende Prinzipien musikalischer Formbildung  <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik • erfinden und musizieren Begleitmotive zu Liedern  <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • erläutern den Zusammenhang zwischen Wirkung und Form der Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Ausdrucksgesten • Programmmusik, sinfonische Dichtung • Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen • Form-Gestaltung von Musik • Interpretationsmöglichkeiten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phrase, Periode, Motiv • legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato • Ensemble- und Orchesterbesetzungen • Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Partituraufbau <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe: Bilder oder Texte zu Musik erstellen • Eigene Musik zu einem Text oder Bild entwerfen • Einfache Analyse zu ausgewählten Parametern <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang: Leistungskonzept 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Saint-Saens: Karneval der Tiere • Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung • Dukas: Der Zauberlehrling <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Deutsch (Gedichte, Märchen) und Kunst (Bildinterpretation, Schattenspiel, Comics) • Gestaltung einer szenischen Darstellung <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik-Themenhafte: Programmmusik (Verlag an der Ruhr) • Karneval der Tiere – Materialien für den Musikunterricht (Hildegard-Junker-Verlag)

UV: Ein Star seiner Zeit: Ludwig van Beethoven/Instrumentenkunde

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

- Musik im gesellschaftlichen Kontext: Stars und Komponisten in ihrer Zeit
- Instrumentenkunde

Kompetenzerwartungen

Inhalte und Methoden

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Bild- und Höreindrücken
- untersuchen und benennen musikalische Stilmerkmale
- beschreiben und deuten mediale Inszenierungen
- deuten Ausdrucksabsichten



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- Singen gemeinsam
- Entwerfen, realisieren und inszenieren Rollenspiele
- entwerfen musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext
- musizieren einfache Spielvorlagen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen biographische Informationen ein
- erläutern geschichtliche und gesellschaftliche Hintergründe
- beurteilen Vermarktungsprozesse
- ordnen biographische Informationen ein
- beurteilen Gestaltungsergebnisse

Fachliche Inhalte

- Merkmale von Stars in der Musik
- Beethoven als „Star der Klassik“: musikgeschichtliche Zusammenhänge im Spiegel biographischer Informationen
- Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Beethovens (Status des Musikers, Orte, Konzertpraxis);
- Musikalische Stilik (Formen, Instrumente: insbesondere Klavier, Ensembles)
- Instrumentengruppen, Spielweise und Bauart einzelner Instrumente

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- dynamische Abstufungen
- Rhythmen
- Artikulationsarten
- Tempogestaltung
- Dur-Moll-Tonalität
- Aufbau einer Partitur
- Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen,
- Instrumente und deren Klangfarben

Fachmethodische Arbeitsformen

- virtuelles Star-Interview
- einfache Analyse von musikalischen Themen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- siehe Anhang: Leistungskonzept

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bildvorlagen, biographische Informationen und Hörbeispiele zu ausgewählten Stars
- Beispiele zu Klaviersonaten (z. B. Mondscheinsonate) oder Sinfonie (z. B. Nr. 6) Beethovens
- Britten: The Young Person's Guide to the Orchestra

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 1 (Cornelsen)
- Beethoven- ein Schülerarbeitsheft (Lugert-Verlag)
- Beethoven für die Schule (Helbling-Verlag)
- Stationenlernen im Musikunterricht: Beethoven & Schubert (Cornelsen)

UV: Ich singe

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Lieder zu besonderen Anlässen
- Singen bei uns und anderswo

Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erforschen Wirkungen von Hintergrundmusik
- untersuchen Auswirkungen von Sound auf die eigene Musikwahrnehmung
- vergleichen unterschiedliche Interpretationen eines Musikstücks
- untersuchen motivische Wiederholungen und Entwicklungen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und präsentieren Klangkompositionen
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen nach bestimmten Funktionen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ihre alltäglichen Hörerfahrungen und individuellen Musiknutzungen
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhalte und Methoden

Fachliche Inhalte

- melodisch-rhythmische Muster in Verbindung mit Liedtexten
- Feiertage und Fest als Anlässe für gemeinsames Singen
- Melodien und Texte aus verschiedenen Ländern
- Liederarbeitung
- Stimmbildung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Vorzeichen
- Tonleitern, Tonvorräte
- einfache Taktarten
- Liedformen: Einteilung in Refrains und Strophen; Sonderformen wie z. B. Kanons
- rhythmische Begleitpatterns und Bodypercussion in typischer Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notation in Gesangspraxis umsetzen
- angeleitetes Singen eines eigenen Liedes
- Grundlagen der Gehörbildung (Vor- und Nachsingen, Intonation und rhythmische Übungen)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- siehe Anhang: Leistungskonzept

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Abschieds-, Weihnachts- und Geburtstagslieder
- Aktuelle Hits aus den Charts

Weitere Aspekte

- Singen bei Festen anderer Kulturen
- Einbeziehung von Instrumentalspiel bzw. einfachen Begleitungen (Boomwhacker oder Percussion)
- Einbeziehung szenischer Darstellungsformen

Materialhinweise/Literatur

- Musik in der 5./6. Klasse (Bergedorfer Unterrichtsideen)
- eigene Liedersammlungen

2.1.3 Jahrgangsstufe 7

UV: Worte sagen das eine, Musik das das andere – Zusammenspiel von Text und Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:
Textgebundene Musik

Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
- erkennen hörend unterschiedlicher Klangfarben



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhalte und Methoden

Fachliche Inhalte

- Gestaltungsparameter der Stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemblegestaltung)
- Analyse und Interpretation von Textvertonungen
- Funktionen von Musik im Textzusammenhang (Paraphrasierung und Kontrastierung)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Metrum, Grundschatlag, Beat, Puls, Taktarten, Synkopen, Pattern
- Dur/Moll-Skala, typische melodische Ausdrucksgesten
- Intervalle
- Akkord-Typen
- Abstufungen, Akzente, Betonung
- Liedformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse
- Musizieren mit der Stimme, an Instrumenten
- Musikalische Präsentation

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen, Kurzgeschichten, Märchen, dramatische Texte...
- Musikalische Beispiele aus verschiedenen Zeiten und Epochen, z. B.: Schubert: „Der Tod und das Mädchen“, „Die Schmiede“, „Erlkönig“

Weitere Aspekte

- Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 2 (Cornelsen)
- Stationenlernen im Musikunterricht: Beethoven & Schubert (Cornelsen)

UV : Merkmale und Botschaften in der Populären Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:
Populäre Musik

Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhalte und Methoden

Fachliche Inhalte

- Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Rock'n'Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Hip Hop)
- Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Hippies, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt)
- Musik mit politischer Botschaft (Protestsong)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns,
- Tonskalen Dur und Moll
- Intervalle
- Stimmgestaltung des Pop, Rap, typische Ensemble-Besetzung des Rock
- Elektroakustische Klangerzeugung
- Liedformen des Pop
- Leadsheets

Fachmethodische Arbeitsformen

- Stilistische Übungen
- Analyse/Interpretation
- Historisch-kulturelle Recherche

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bill Haley: Rock around the clock
- Beatles
- Rolling Stones
- Bob Dylan

Weitere Aspekte

- Eigene HipHop-Produktion

Materialhinweise/Literatur

- Thema Musik: Rock und Pop (Klett)

UV : Musik in der Werbung

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
 - entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhalte und Methoden

Fachliche Inhalte

- Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (z. B. Polaritätsprofil)
- AIDA-Formel und deren musikalische Verwendung
- Informationstheoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur und Wirkung
- Funktionsbegriffe von Musikverwendung in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Motiv, Motiv-Verarbeitung
- Taktarten, Rhythmus-Modelle
- Klang-Charakteristika
- Jingle, Song

Fachmethodische Arbeitsformen

- Wirkungs-Analyse
- Analyse, Deutung und Verwendung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten
- Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Radiowerbung
- Fernsehwerbung
- Bekannte Zitate (z. B.: Morgenstimmung aus Peer-Gynt-Suite)

Weitere Aspekte:

Arbeit mit Aufnahme- und Schnittprogrammen zur Erstellung eigener Werbeclips und Musik dazu

Materialhinweise/Literatur

- V. a. Arbeit mit neuen Medien

2.1.4. Jahrgangsstufe 9

UV: Ausdruck eines Lebensgefühls – Jazz überwindet Grenzen

UV: Jazz hat eine Geschichte - Zur Entstehung und Entwicklung einer musikalischen Ausdrucksweise

 <p>Bedeutungen & Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Jazz von den Anfängen bis zum 20. Jahrhundert Musik als Ausdruck eines Lebensgefühls: Die Bedeutungsdimension des Jazz</p>	
<p>Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhalte und Methoden</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren wesentliche musikalische Stilmerkmale des Jazz benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes entwerfen und realisieren im Kontext des Live-Arrangements musikbezogene Gestaltungen <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte Stilrichtungen des Jazz, deren Bedeutung und bekannte Vertreter:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ragtime (Scott Joplin) Blues New Orleans- und Chicago-Jazz (Louis Armstrong) Stimmen im Jazz: z. B. Ella Fitzgerald, Billy Holiday Cool Jazz & Swing (Glen Miller) Hard Bop und Bebop Free Jazz <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Intervalle Blues-Schema & Pentatonik Blue Notes Mehrteilige Formen, Soloteile Typische Jazz-Instrumentierung <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenmusizieren (z. B. nach Bluesschema) Umgang mit Notentexten Anfertigen von musikalischen Verlaufsskizzen und Analysen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Backwater Blues Beispiele zu den verschiedenen Stilrichtungen bzw. Vertretern <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Improvisieren auf Skalen (Kirchentonarten) Form und Gestaltung des Jazz-Arrangements Erstellung eines Jazz-Arrangements <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Thema Musik: „Jazz“ (Klett) Geeignete Auszüge aus Oberstufe Musik: Jazz (Cornelsen)</p>

UV: Musik und Bühne – Oper und Musical

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindung mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge

Kompetenzerwartungen	Inhalte und Methoden	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="163 507 246 585"></div> <div data-bbox="246 507 324 585"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <div data-bbox="163 826 246 904"></div> <div data-bbox="246 826 324 904"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <div data-bbox="163 1090 246 1168"></div> <div data-bbox="246 1090 324 1168"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmungen des Musiktheaters: Abgrenzung zwischen Oper und Musical • Inhalt/Handlung eines Musicals • Charaktermerkmale von Hauptpersonen und deren Beziehungen zueinander • Wirkung und musikal. Merkmale exemplarischer Titel der Hauptpersonen • Funktion einer Arie in der Oper im Gegensatz zur Funktion von Musicalsongs • Vergleich von unterschiedlichen Inszenierungen und deren Wirkungsweise <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentierung und Timbre der menschlichen Stimme • Tempo • Rhythmus • Form: Da-Capo-Arie; Musicalsong • Melodik • Harmonik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Musicalsripten und Partituren • Entwicklung szenischer Darstellung • Analyse im Hinblick auf Form oder musikalische Parameter • Musizieren von Musicalsongs 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. Bernstein: West Side Story • A. L. Webber: Phantom der Oper • Les Miserables <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Musicals <p>Materialhinweise / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema Musik: Musical (Klett) • Thema Musik: Oper (Klett)

2.1.5 Einführungsphase

GK EF 1. Quartal Thema: Original und Originelles – Recycling in der Musik		
 Verwendungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse 	Fachliche Inhalte Methoden musikalischen Recyclings: <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Bearbeitungen und Zitate • Coverversionen • Parodieverfahren (Kontrafaktur) Musikalisches Recycling im Kontext: <ul style="list-style-type: none"> • Stereotypen und deren Funktion • Klischees im Kontext ihrer Verwendung Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme: <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische Rhythmen, Periodenbildung • Melodik: diatonische Skalen, Intervalle, Motive und Motivvarianten • Harmonik: einfache und erweiterte Kadenzharmonik; Grundbegriffe T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangsumkehrungen • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen • Artikulation: staccato, legato, Akzente • Klangfarbe: Instrumentenkunde, Stimmregister und Stimmgestaltung Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation, Partitur • Harmonik-Symbole fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung musikalischer Strukturen mithilfe von Fachsprache • Höranalyse hinsichtlich Parameter-Gestaltung unter 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Häufig zitierte Themen, z. B. aus Beethoven's 5. Sinfonie • Beliebte Vorlagen, z. B. Bachs Air • Parodieverfahren vom Barock (z. B. Händel) bis in die Moderne (z. B. Fußballgesänge) Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch und andere Sprachen Materialhinweise / Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Oberstufe Musik: Original & Bearbeitung

<p>bezogen auf Wirkungsabsichten.</p>	<p>besonderer Berücksichtigung einer intendierten Wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partiturnarbeit/Notentextanalyse hinsichtlich Parameter-Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung einer intendierten Wirkung • Musikalische Gestaltung: Möglichkeiten musikalischer Bearbeitung (Cover, Kontrafaktur) entwickeln und verwirklichen • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe) • Auswertung von Projekten/Ergebnissen gestalterischer Aufgaben • Bewertung einer schriftlichen Ausarbeitung/Analyse 	
---------------------------------------	---	--



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,

Fachliche Inhalte

- Merkmale textgebundener Kompositionen verschiedener Gattungen
- Das Lied im gesellschaftlich-historischen Kontext
- Vokalmusik im religiösen Kontext
- Textgebundene Musik auf der Bühne: Oper und Musical

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- Rhythmik: metrische Rhythmen, Periodenbildung
- Melodik: diatonische Skalen, Intervalle, Motive und Motivvarianten
- Harmonik: einfache und erweiterte Kadenzharmonik; Grundbegriffe T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangsumkehrungen
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen
- Artikulation: staccato, legato, Akzente
- Klangfarbe: Stimmregister und Stimmgestaltung

Formaspekte:

- Übergreifende Prinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formtypen: Einfache Liedform, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied, Da-Capo Arie

Notationsformen:

- traditionelle Notation von Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole
- Partituren

fachmethodische Arbeitsformen

- Beschreibung musikalischer Strukturen mithilfe von

Unterrichtsgegenstände:

Exemplarische Auswahl textgebundener Kompositionen der Gattungen:

- Volkslied
- Kunstlied, z. B. Schubert: Winterreise
- religiöse Vokalmusik, z. B. bekannte Spirituals und Gospels wie Go down Moses, Wade in the Water, Swing Low, O happy day
- Oper, z. B. Händel: Rinaldo, Mozart: Don Giovanni, Wagner: Tristan und Isolde, Verdi: Otello, Bizet: Carmen
- und Musicals, z. B. Phantom der Oper, Cats, Mamma Mia

Fachübergreifende Kooperationen

- Deutsch
- Englisch und andere Fremdsprachen
- Philosophie/Religion

Weitere Aspekte

- Besuch eines Musicals/einer Oper/anderweitigen Vokalkonzerts

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Fachsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalysen im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen der Parameter-Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des Wort-Ton-Verhältnisses • Partiturarbeit/Notentextanalyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen der Parameter-Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des Wort-Ton-Verhältnisses • Musikalische Gestaltung: Eigene textgebundene Musik entwickeln • Präsentation von Arbeitsergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe) • Auswertung von Projekten/Ergebnissen gestalterischer Aufgaben • Bewertung einer schriftlichen Ausarbeitung/Analyse 	
--	--	--



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Historische, kulturelle und biographische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik:
 - kulturelles Umfeld kompositorischer Intentionen
 - Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen
- Merkmale musikalischer Stilikistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Kompositionstechnik der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- Rhythmik: Takarten, Synkopierungen, Komplexrhythmen
- Melodik: diatonische Skalen (Kirchenleitern → Dur und Moll), Intervalle, Motive und Motivvarianten
- Dynamik: graduelle und fließende Abstufung/Übergänge
- Klangfarbe: Instrumentierung

Formaspekte:

- Übergreifende Prinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Phrasen- und Periodenbildung
- Polyphonie, Homophonie, Kontrapunkt
- Formtypen: Fuge, Rondo, Suite

Notationsformen:

- Vorläufer der traditionellen Notation (Neumen; Mensuralnotation)
- traditionelle Notation von Tonhöhen und Tondauer, Harmonik-Symbole
- Partituren

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Monteverdi
- Orlando di Lasso
- Bach: Brandenburgische Konzerte, Solo-Sonaten und Partiten
- Vivaldi: Die Jahreszeiten

Fachübergreifende Kooperationen

- Geschichte
- Kunst (Malerei, Architektur)
- Philosophie/Religion

Weitere Aspekte:

- Konzertbesuch (evtl. mit historischer Aufführungspraxis)
- Besuch eines Museums / einer Kirche
- Stationenlernen im Musikunterricht: Barock (Cornelsen)
- Stationenlernen im Musikunterricht: Polyphonie (Cornelsen)

<ul style="list-style-type: none"> + erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, + erläutern kulturübergreifend Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse als Hör- und Notentextanalyse • In-Beziehung-Setzen musikalischer Ausdrucksformen mit Hintergrundwissen zu historischen, kulturellen und biographischen Kontexten • Musikalische Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Kompositionen klanglich realisieren (z. B. Singen eines gregorianischen Chorals) ▫ erarbeitete Formaspekte als Rahmen für eine Eigenkomposition in kleinem Umfang nutzen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe) • Referate zu historisch-kulturellen Kontexten • Auswertung von Projekten/Ergebnissen gestalterischer Aufgaben • Bewertung einer schriftlichen Ausarbeitung/Analyse 	
--	---	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Veränderte kulturelle Kontexte nehmen Einfluss auf Musik und ihre Verwendung und Gestaltung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="147 384 226 459"></div> <div data-bbox="232 384 311 459"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. <div data-bbox="147 730 226 805"></div> <div data-bbox="232 730 311 805"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="147 1050 226 1125"></div> <div data-bbox="232 1050 311 1125"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rebétiko: Griechischer Blues • Klezmer-Musik • Afrikanische Musik • Gamelan-Musik auf Bali <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische Rhythmen, Polyrhythmik • Melodik: Fünfton-Skalen, Kirchentonarten/Modi • Nicht temperierte Intervalle • Verzierungen und Artikulationsformen • Instrumentierung: kulturspezifische Klangfarben und Aufgaben im Ensemble <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Beobachtung und Beschreibung der subjektiven Wirkung von Musik • Hör- und Notentextanalyse hinsichtlich eines Vergleichs mit traditionellen westeuropäischen Gestaltungsstrukturen • Kombination mit Bewegung • Musikalische Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Improvisationen klanglich realisieren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe) • Auswertung von Projekten/Ergebnissen gestalterischer Aufgaben • Bewertung einer schriftlichen Ausarbeitung/Analyse 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Beispiele zu den jeweiligen Stilrichtungen</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachen (Englisch, Spanisch, Französisch) <p>Materialhinweise / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns – Sekundarbereich II

2.1.6 Q-Phase

GK Q1 1. Quartal Thema: Von der Frühklassik bis zur Wiener Klassik - Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik ○ Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="138 539 295 609">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • interpretieren Paradigmenwechsel musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="138 944 295 1015">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einzelner gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="138 1327 295 1398">   </div> <p>Reflexion</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische, kulturelle und biographische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ kulturelles Umfeld kompositorischer Intentionen ○ Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen. • Merkmale musikalischer Stilistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik): <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilwandel um 1730 – Frühklassik, galanter/empfindsamer Stil ○ Mannheimer Schule ○ Wurzeln der Wiener Klassik (stile misto) <p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik <p>Klang- und Ausdrucksideale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters • Themendualismus <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Synkopierungen • Melodik: Intervalle, Motive und Motivvarianten • Dynamik: graduelle und fließende Abstufung/Übergänge • Klangfarbe: Instrumentierung <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergreifende Prinzipien: Wiederholung, Abwandlung, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographien von Mozart, Beethoven, Haydn • ausgewählte Beispiele für Werke in Sonatenhauptsatzform, z. B. Mozart „Eine kleine Nachtmusik“ KV 525, 1. Satz • Ausgewählte Beispiele der Sinfonie, z. B. Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3, 1. Satz <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuch

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext 	<p>Kontrast</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phrasen- und Periodenbildung • Formtypen: Sonate, Sonatenhauptsatzform <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation von Tonhöhen und Tondauern • Partituren <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form- bzw. motivisch-thematische Analyse als Hör- und Notentextanalyse • In-Beziehung-Setzen musikalischer Ausdrucksformen mit Hintergrundwissen zu historischen, kulturellen und biografischen Kontexten • Musikalische Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"> ◦ erarbeitete Formaspekte als Rahmen für eine Eigenkomposition in kleinem Umfang nutzen (z. B. Entwerfen und Musizieren einer 8taktigen Periode) ◦ Kompositionen klanglich realisieren (Vorstellen von Ergebnissen kleinerer Gestaltungsaufgaben) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe) • Referate zu Komponistenbiographien • Auswertung von Projekten/Ergebnissen gestalterischer Aufgaben • Bewertung einer schriftlichen Ausarbeitung/Analyse 	
---	--	--

GK Q1 2. Quartal Thema: Filmmusik



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="145 475 226 547"></div> <div data-bbox="232 475 313 547"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="145 898 226 970"></div> <div data-bbox="232 898 313 970"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="145 1318 226 1390"></div> <div data-bbox="232 1318 313 1390"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Filmmusik • Funktionen und Techniken von Filmmusik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Underscoring/Paraphrasierung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mickeymousing („Es wird Regen geben“) ▪ Mood-Technik („Braveheart“ oder „Moderne Zeiten“) ○ Polarisierende Filmmusik: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Shining“ ○ Kontrapunktierende Filmmusik: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Polnische Post“ <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmus-Muster • harmonische Konventionen • metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation, Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung musikalischer Strukturen mithilfe von Fachsprache 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Beispiele zu Filmmusik mit verschiedenen Funktionen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst <p>Materialhinweise / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema Musik: Filmmusik (Klett)

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse hinsichtlich Parameter-Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung einer intendierten Wirkung • Partituararbeit/Notentextanalyse hinsichtlich Parameter-Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung einer intendierten Wirkung • Musikalische Gestaltung: Filmabschnitte mit ausgewählter oder selbst produzierter Musik unterlegen, die eine bestimmte Wirkungsabsicht verfolgt • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe) • Auswertung von Projekten/Ergebnissen gestalterischer Aufgaben 	
---	--	--



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Hörindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- J.S. Bach: „Cruccifixus“ aus der Messe h-Moll
- Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge

Fachliche Inhalte

Musikalische Zeichensprache

- Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus durusculus, Seufzermotiv
- Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik
- Dissonanzbehandlung

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel

- Formtypen
 - Passacaglia
 - Collage
 - Formen der Polyphonie
- Raumklang und Raumbezug
- Elektronische Klangerzeugung und -gestaltung
- Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung

Wort-Ton-Verhältnis

- Sprache als Klang- und Bedeutungsträger
- Prosa- und Korrespondenzmelodik
- Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe, Stimm-schwingung, Obertonspektrum

Formaspekte

- Ostinato und Soggetto
- Polyphone Satzstruktur
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)

Notationsformen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Giovanni Gabrieli (mehrbändige Motette)
- Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, seegen, zagen“, Eröffnungsschor
- Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge)
- Bach: „Lass ihn kruzigen“ aus der Matthäuspassion
- Cruccifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86)
- Schubert: Der Tod und das Mädchen
- Reger: O Tod, wie bitter bist du
- Ligeti: Lux aeterna
- Strawinski: Psalmeninfonie, 3. Satz

Weitere Aspekte

- Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- ordnen musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- traditionelle Partitur, Klavierauszug
- Notation elektronischer Musik

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Gestaltung von Textvertonungen
- Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte
- Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation
- Referate zum musikalischen und kulturgeschichtlichen Kontext



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klingliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Historische, kulturelle und biographische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik:
 - kulturelles Umfeld kompositorischer Intentionen
 - Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen (Zusammenhang mit Literatur und bildender Kunst)
 - Kunstmusik und Salonmusik/Trivialmusik: Virtuosenstum vs. Dilettantismus
- Merkmale musikalischer Stilistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Entwicklungen musikalischer Gattungen:
 - Charakterstück

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll
- zunehmende Ausdifferenzierung der Dynamik: graduelle und fließende Abstufung/Übergänge
- Klangfarbe: Erweiterte Instrumentierung des Orchesters

Formaspekte:

- Übergreifende Prinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Motivstruktur
- Formtypen: Form des Charakterstücks

Notationsformen:

- traditionelle Notation von Tonhöhen und Tondauern
- Partituren

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- ausgewählte Beispiele zum Kunstlied:
 - Schubert-Lieder
- Charakterstück:
 - Werk(e) von Schumann
- Chopin: Nocturne 55, 1 im Vergleich mit Badarzweska „Das Gebet einer Jungfrau“

Fachübergreifende Kooperationen

- Geschichte
- Kunst (Malerei, Architektur)
- Philosophie/Religion
- Deutsch

Weitere Aspekte:

- Konzertbesuch

- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext
- beurteilen kritieriengelenkt Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext

fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Aspekte als Hör- und Notentextanalyse
- In-Beziehung-Setzen musikalischer Ausdrucksformen mit Hintergrundwissen zu historischen, kulturellen und biographischen Kontexten
- Verfassen von Rezensionen/Leserbriefen

Feedback / Leistungsbewertung

- Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe)
- Referate zu historisch-kulturellen Kontexten
- Bewertung einer schriftlichen Ausarbeitung/Analyse



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="138 426 224 497"> </div> <div data-bbox="230 426 315 497"> </div> <div data-bbox="322 480 405 501" data-label="Section-Header">Rezeption</div> <p data-bbox="138 518 371 539">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • interpretieren Paradigmenwechsel musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="138 826 224 898"> </div> <div data-bbox="230 826 315 898"> </div> <div data-bbox="322 887 405 908" data-label="Section-Header">Produktion</div> <p data-bbox="138 925 371 946">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="138 1225 224 1297"> </div> <div data-bbox="230 1225 315 1297"> </div> <div data-bbox="322 1286 405 1307" data-label="Section-Header">Reflexion</div> <p data-bbox="138 1324 371 1345">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, 	<div data-bbox="786 432 954 453" data-label="Section-Header">Fachliche Inhalte:</div> <ul style="list-style-type: none"> • Historische, kulturelle und biographische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ kulturelles Umfeld kompositorischer Intentionen ○ Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen (Zusammenhang mit Literatur und bildender Kunst) • Merkmale musikalischer Stilistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) • Entwicklungen musikalischer Gattungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sinfonie und sinfonische Dichtung (Gesamtkunstwerk, Programmmusik) ○ Die romantische Oper <div data-bbox="786 898 1055 919" data-label="Section-Header">Klang- und Ausdrucksideale:</div> <ul style="list-style-type: none"> • „Töne sind höhere Worte“ - wie ein Kunstlied dem Text zusätzliche Bedeutung verleiht • Musik und außermusikalischer Inhalt <div data-bbox="786 1058 1361 1102" data-label="Section-Header">Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</div> <div data-bbox="786 1118 947 1139" data-label="Section-Header">Ordnungssysteme:</div> <ul style="list-style-type: none"> • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll • zunehmende Ausdifferenzierung der Dynamik: graduelle und fließende Abstufung/Übergänge • Klangfarbe: Erweiterte Instrumentierung des Orchesters <div data-bbox="786 1345 904 1366" data-label="Section-Header">Formaspekte:</div> <ul style="list-style-type: none"> • Übergreifende Prinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formtypen: Liedformen 	<div data-bbox="1426 432 1650 453" data-label="Section-Header">Unterrichtsgegenstände</div> <ul style="list-style-type: none"> • Programmmusik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Berlioz: „Symphonie fantastique“ • Gesamtkunstwerk: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wagner: Tristan und Isolde <div data-bbox="1426 667 1749 687" data-label="Section-Header">Fachübergreifende Kooperationen</div> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Kunst (Malerei, Architektur) • Philosophie/Religion • Deutsch <div data-bbox="1426 871 1585 892" data-label="Section-Header">Weitere Aspekte</div> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuch

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext 	<p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation von Tonhöhen und Tondauern • Partiturn <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Aspekte als Hör- und Notentextanalyse • In-Beziehung-Setzen musikalischer Ausdrucksformen mit Hintergrundwissen zu historischen, kulturellen und biographischen Kontexten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbogen (Selbsteinschätzung vor und nach der Reihe) • Referate zu historisch-kulturellen Kontexten • Bewertung einer schriftlichen Ausarbeitung/Analyse 	
--	---	--

Q2 2. Quartal Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="145 427 226 501" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="232 427 313 501" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="145 852 226 925" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="232 852 313 925" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="145 1270 226 1343" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="232 1270 313 1343" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen und Lieder als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • instrumentale Klangerzeugung und -veränderung • Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre • Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster • Polyrhythmik • harmonische Konventionen • metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hymnen und Nationalhymnen • Musik im 3. Reich: Ideologische Lieder vs. „Entartete Musik“ • Shostakovichs 9. Sinfonie • Stockhausen: Hymnen • Die Toten Hosen: Hier kommt Alex • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Rap-texten • mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA <p>Materialhinweise / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • EinFach Musik: Musik & Politik • Oberstufe Musik: Musik & Politik

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift • grafische Notation • Tonspurendiagramme <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik 	
---	---	--

GK Q2 3. Quartal Thema: Musik zwischen Expressionismus und neuer Sachlichkeit		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 502 318 577">  Rezeption </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik <div data-bbox="152 896 318 971">  Produktion </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, versetzen Texte in musikalischer Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Igor Strawinsky: Palmella-Suite, Overtüre • Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19 <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Annullität, Zentralklang, ...) ○ Zwölftontechnik • Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Weg des Blaues Reiners in die Abstraktion <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeption des Futurismus <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, „Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) ○ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen • melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921) ○ Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9) <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10 <p>ggf. im Vergleich dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz („Traummarsch“) <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Domenico Gallo: Sonate 1 G-Dur (aus: 12 Trisonaten) • Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“) • Ottorino Respighi: Antiche danze od arie per luto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester, B. Suite Nr. 1 „Gagliarda Vinocenzo Galilei“ • Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25 <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luigi Russolo – Serenata • Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931) • Arthur Honegger – Pacific 231 (1924) • Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsgebilde sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Notationsformen

- traditionelle Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Begleitung für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonata, ...)
- Präsentation von Rechercheergebnissen

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Modells (schriftliche Übung)
- Komponisten- bzw. Künstlerporträts (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)
- Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Fachterminologie

Die Schülerinnen und Schüler legen sich im Laufe der Sekundarstufe I ein Repertoire an Fachterminologie an. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik.

Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

2.3 Leistungsbewertung

Da im Fach Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, basiert die Notenfindung auf den Leistungen des Bereichs der Sonstigen Mitarbeit. Aspekte der musikalisch-ästhetische Kompetenzen (laut Kernlehrplan *Wahrnehmung, Empathie, Intuition* und *Körpersensibilität*), die in den Bereich der „Persönlichkeitsbildung“ (siehe Kernlehrplan, Kapitel „Grundsätze“) fallen und ohne externe Benotung einen individuellen Wert für jeden Schüler haben, entziehen sich einer Überprüfung. Eine Leistungsbewertung ist daher möglich im Bezug auf die Bereiche *Rezeption, Reflexion* und *Produktion*, die im Kernlehrplan als „Handlungsbezogene Kompetenzen“ genannt werden.

Der Nachweis dieser Kompetenzen erfolgt gemäß der Angaben im Kernlehrplan und ähnlich wie in anderen Fächern durch folgende Beiträge zum Unterricht:

Mündliche Mitarbeit

Beteiligung am Unterrichtsgespräch, das sich auszeichnet durch

- Häufigkeit -> stetige Beteiligung oder punktuelle, isolierte Beiträge
- Qualität der Beiträge -> kurze Sachantworten (Reproduktion), Fähigkeit zur Darstellung von Zusammenhängen (Transfer), Reflexion des Gegenstandes (Bewertung)
- Individuellen Lernzuwachs -> Zugewinn an Kompetenzen; Motivation hinzuzulernen

Praktische Beiträge

- Musizieren mit der Stimme oder Instrumenten (gemäß der jeweiligen Aufgabenstellung)
- Szenische oder graphische Gestaltungen in Bezug auf Musik
- Komponieren oder Improvisieren
- Individuelle Musizierfähigkeit bzw. Musizierfähigkeit in der Gruppe
- Aufnahme und Bearbeitung kreativer Ergebnisse unter Nutzung moderner Medien

Fähigkeit zu Kooperation

- Da in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit das individuelle Verhalten maßgeblich zur Qualität des Ergebnisses beiträgt, können folgende Aspekte in die Leistungsbewertung mit einbezogen werden):
 - Fähigkeit zur Selbstorganisation und Organisation einer Gruppe
 - Angemessenes Gesprächsverhalten
 - Zielführendes und konzentriertes Arbeiten
 - Kompromissbereitschaft

Referate (optional)

- Präsentation auf Basis eigener Recherche und Organisationsarbeit, die sich auszeichnet durch die Qualität ihrer
 - *inhaltlichen Gestaltung*, z.B. begründete Themenwahl, Hintergrundinformationen, Sachlichkeit, strukturierter Aufbau, inhaltliche Richtigkeit...
 - *formalen Gestaltung*, z.B. Gliederung, Sprechweise, Vortrag, Körperhaltung, Medieneinsatz, Quellennachweise

Abgabe schriftlicher Arbeiten (optional)

- können in Form von Protokollen, Portfolios, ausformulierten Arbeitsergebnissen o. Ä. in die Bewertung mit einfließen

Hausaufgaben

- können als Vertiefungs-, Übe- oder Vorbereitungsaufgabe aufgegeben werden. Sie werden nicht direkt mit einer Note bewertet, die Ergebnisse fließen jedoch maßgeblich in die Unterrichtsstunde ein, zu der sie zu erledigen sind, und nehmen daher direkten Einfluss auf die Qualität der Mitarbeit.

Heftführung

- spiegelt die Fähigkeit wider, erlernte Inhalte zu dokumentieren und zu ordnen und gibt somit Aufschluss über individuelles Lernverhalten
- dokumentiert individuelle Arbeitsergebnisse, die eventuell im Rahmen des Unterrichts noch keine Beachtung gefunden haben

In diesem Sinne kann die Gestaltung von Heften bzw. Arbeitsmappen Beachtung bei der Leistungsbewertung finden.

kurze schriftliche Übungen (optional)

- können sporadisch zur Lernerfolgsüberprüfung eingesetzt werden

In der Sekundarstufe II erfolgt die Leistungsbewertung gemäß der Vorgaben der APO-GOST bzw. der Kernlehrpläne.

A Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

(entfällt, falls Musik nicht als schriftliches Fach gewählt wird)

- Die Bewertung sollte sich nach Möglichkeit am Punkteraster des MfSSW zum Zentralabitur orientieren. Im letzten Jahr der QPh ist diese Vorgabe verbindlich.
- Ein Erwartungshorizont im Sinne des Zentralabiturs ist für das letzte Jahr der QPh verbindlich, zuvor optional.
- Die Darstellungsleistung sollte analog zur Praxis des Zentralabiturs mit etwa 28% veranschlagt werden.

B Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Siehe dazu die Ausführungen zur Leistungsbewertung in Sekundarstufe I.

Die Grundgedanken der Leistungsbewertung werden zu Beginn des Schuljahres allen Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.